Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 12. JBrig. hatte schon am 27. abends den Mt. Dorole und den ganzen bewaldeten Bergrücken, der zum Mt. Interrotto abfällt, sowie die Straßensperre Val d'Assa in Besitz genommen. Sie ging nun gegen den Ort Camporovere und den Mt. Katze vor. Auch gegenüber der 18. JBrig. und der Gruppe Schönburg war der Feind zurückgegangen. In breiter Front rückten die Truppen des Nordflügels ostwärts vor. Man gewärtigte, den Feind in einer neuen Linie unweit der verlassenen Stellungen wieder anzutreffen. Am 28. nachmittags gab es beim Korpskommando eine zweite erfreuliche Überraschung: die Assaschlucht war bei Canove von Teilen der 28. JD. überschritten worden. Noch in der vorhergehenden Nacht hatten Patrouillen der 56. JBrig. nirgends über den Talgrund zu dringen vermocht [1].

Da löste ein schneidiger Unteroffizier die Spannung. Der Unterjäger Bauer des FJB. 11 überschritt am 28. früh mit acht Mann die Assaschlucht auf dem nach Canove führenden, südlich der gesprengten Brücke liegenden alten Fahrweg. Er drang in die feindliche Stellung ein, veranlaßte das Nachrücken von Verstärkungen — und die gefürchtete Assaschlucht war bezwungen, die angebliche Feindesmasse bei Asiago—Gallio unschädlich gemacht. Die goldene TM. war der verdiente Lohn für diese schöne Tat, die bewies, daß einem geschlagenen Feinde gegenüber auch im schwierigsten Gebirge kühnes Zugreifen mehr Erfolg bringt als klügste Vorsicht [2].

Am Abende des 28. stand die nachgerückte 56. JBrig. in einem flachen Bogen um Canove, eine Kompagnie in Asiago.

Der Erfolg der 56. JBrig. bei Canove brachte am 29. neuen Gewinn. 47er erzwangen nach beschwerlichem nächtlichem Aufstiege von Pedescala aus in zahlreichen Einzelkämpfen den Austritt auf die Hochfläche der Punta Corbin, deren stark ausgebautes, kaum verteidigtes Panzerwerk um 5 Uhr nachmittags dem FJB. 24 in die Hände fiel. **29. 5.**

Für die verhältnismäßig leichte Besitznahme der Südseite der Assaschlucht wurde zunächst keine rechte Erklärung gefunden. Der Rückzug der Italiener war auf Anordnung des Gen. Lequio erfolgt. Der Befehl wurde wahrscheinlich am 26. Mai gegeben. Nach der schweren Niederlage der 34. JD. bei Vezzena wirkte der schnelle Verlust des Hochgebirgsstockes Cm. Dodici—Mt. Kempel—Mt. Meata auf die italienische Führung niederschmetternd. Zu spät kamen die Brigaden des XIV. Korps auf die Hochfläche der Sieben Gemeinden. Die Brigade Alessandria wurde in den Rückzug der 34. JD. mitgerissen. Weitere vier Brigaden, die zu Fuß und in Kraftwagen heranhasteten, sollten zunächst am Südrande des Beckens von Asiago nebeneinander aufmarschieren. Durch die Räumung der Linie Mt. Interrotto—Mt. Mosciach—Mt. Zebio—Mt. Zingarella seitens der Italiener war auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden ein neuerlicher Raumgewinn zu verzeichnen. Im Raum nördlich des Beckens von Asiago bis zum Suganatal blieben zunächst nur einige Alpini- und Bersaglieribataillone sowie Teile der Brigade Lombardia, die in einer Stellung auf dem Höhenrand westlich der Val di Campo Mulo und in der Gegend von Marcesina neuen Halt gewinnen sollten [3].

---

[1] Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 314.

[2] G. d. J. Alfred Krauß, „Die Offensive in Südtirol 1916", in Schwarte, Band V, 220.

[3] Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 315, 316.